

BAND 206, 2010, AUSSTELLUNGEN: WIEN, S. 362

Franz Thalmair

unORTnung I – VI

»Szene-Kartografie mit Credibility«

Ehemaliges Kartographisches Institut Wien, 19.11.2010 – 21.11.2010



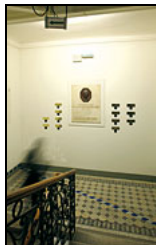
Tim Sharp, Chain Reaction, 2010, Installation, Ausstellungsansicht unORTnung VI im ehemaligen Kartographischen Institut, Foto: Tim Sharp



Vordergrund: Michael Hielsmair und Michael Zinganel, We are the world(s), 2010, Installation; Roland Wegerer, Wir haben das richtige Weltbild, 2010, Installation; Hintergrund: Renée Stieger und Betty Wimmer, La Conquete du Monde, 2010, Installation, Foto:



Gerald Roßbacher, low light, 2010, Installation. Foto: Gregor Graf



Johanna Tinzl und Stefan Flunger, Azimuth, 2010, Installation. Foto: Gregor Graf



Elisabeth Schafzahl, Körperhüllen, 2010, Installation. Foto: Gregor Graf

Ein Hauch monarchistischer Bürokratie weht immer noch durch die langen Gänge des ehemaligen Kartographischen Instituts im 8. Wiener Gemeindebezirk – das vergessene Symbol für Geschichtsschreibung und Machtdemonstration steht schon lange Zeit leer und wartet darauf, sich in ein Altenheim zu verwandeln. Linoleum, Fischgrätparkett und Mosaikfliesen wechseln einander ab und zeugen von der Nutzung in unterschiedlichen Epochen, die Säulenhalle wird von einem strengen Beleuchtungssystem aus Neonröhren erhellt, die Wände sind vermutlich nur noch so lange mit dezenter Schutzfarbe überzogen bis sie für ihre neuen Belange revitalisiert werden. Hier, in diesem Nebengebäude des Militärgeographischen Instituts, wurden die Topographien der österreichisch-ungarischen Monarchie geschrieben. Hier, in der Abteilung für Photographie und Photolithografie, wurden die Abbilder der Vermessung des ehemaligen Kaiserreichs archiviert.

An genau diesem historischen Ort hat sich auch die sechste und letzte Ausgabe der Ausstellungsreihe „unORTnung I – VI“ den Themen Kartografie und Vermessung verschrieben. Im Jahr 2007 von Veronika Barnas und Andrea Maria Krenn als lose Serie in einer aufgelassenen Wohnung in der Wiener Kaiserstraße initiiert, hat sich das Ausstellungsmodell in den vergangenen vier Jahren zu einem Mapping der jungen österreichischen Kunstszene ausgewachsen. Weit über einhundert KünstlerInnen haben die unterschiedlichsten Stätten – darunter eine ungenutzte Fabrikshalle, ein verlassener Markt, ein leerstehendes Terrassencafé am Donauufer und ein ehemaliges Industriegebäude am Stadtrand – mit ortsspezifischen Interventionen bespielt. Ziel der jeweils nur dreitägigen Ausstellungen war es, den Stadtraum mit seinen zahlreichen ungenutzten Nicht- und Unorten im Recyclingverfahren temporär zurückzuerobern und bewusst außerhalb des etablierten Kunstbetriebs zu thematisieren. Genauso die Herangehensweise des kuratorischen Teams der sechsten und letzten Ausgabe, bestehend aus Veronika Barnas und Elke Krasny.

Der Großteil der über fünfzig gezeigten Arbeiten im ehemaligen Kartographischen Institut setzte sich naturgemäß mit der Geschichte und den unterschiedlichen gesellschaftlichen, politischen und formalen Funktionen des Gebäudes auseinander. So etwa in Michael Hielsmairs und Michael Zinganel Soundinstallation „We are the world(s)“ (2010), bei der vier außereuropäische Reisen von Vermessungsteams des K&K Kartierungsamtes aus der gleichsam beschränkten wie eurozentristischen Sicht eines Messgeräts wiedergegeben wurden. „Meine Objektdeckung wird abgenommen, ich sehe gar nichts“, behauptet da zuerst die schnarrende Stimme der Fotokamera und ergeht sich anschließend in Erläuterungen über die Hautfarbe der eingeborenen Bevölkerung: „Schwenk nach rechts um exakt 180 Grad.“ Ähnlich narrativ und mit einem postkolonialen Hintergrund arbeiten auch die beiden

Künstlerinnen Renée Stieger und Betty Wimmer, die in der unter einem Militärlager getarnten Installation „La Conquete du Monde“ (2010) die Landkarte als Kriegsinstrumentarium und somit als Waffe thematisierten. Im Inneren des militärischen Settings wurden BesucherInnen aufgefordert, ein modifiziertes Brettspiel namens „Risiko“ zu spielen und die unterschiedlichen Territorien „der“ Welt immer wieder neu zu erobern.

SUCHEN IN DIESEM ARTIKEL ?

WORT MARKIEREN

PERSONEN IN DIESEM ARTIKEL

AUTOR: FRANZ THALMAIR

STEFAN FLUNGER

geb. 1969 in Zams, Österreich; lebt in Wien, Österreich

MICHAEL HIESLMAIR

geb. 1974 in Linz, Österreich; lebt in Wien, Österreich

GERALD ROSSBACHER

geb. 1974 in Pöllen, Österreich; lebt in Wien, Österreich

ELISABETH SCHAFZAHL

geb. 1964 in Österreich; lebt in Österreich

TIM SHARP

geb. 1974 in Perth, Grossbritannien; lebt in Wien, Österreich

RENÉE STIEGER

geb. 1969 in Innsbruck, Österreich; lebt in Innsbruck, Österreich

JOHANNA TINZL

geb. 1976 in Innsbruck, Österreich; lebt in Wien, Österreich

ROLAND WEGERER

geb. 1974 in Amstetten, Österreich; lebt in Linz, Österreich

BETTY WIMMER

geb. 1973 in Bad Ischl, Österreich; lebt in Österreich

MICHAEL ZINGANEL

geb. 1960 in Radkersburg, Österreich; lebt in Graz und Wien, Österreich

INSTITUTE

EHMALIGES KARTOGRAPHISCHES INSTITUT WIEN, A WIEN

KUNSTFORUM-SUCHE ?

SUCHEN

AUTOREN (GESAMT 989)

Adamski bis Axmann
Babarczy bis Butin
Cabot bis Czöppan
Dalesi bis Dufrene
Ebeling bis Eudes
Fabo bis Funken
Gann bis Günzel

Anzeigen



Die Idee der Landkarte als Instrument und Werkzeug, bei dem die Oberfläche einer Kugel in zweidimensionale Form gebracht wird, rückte auch Elisabeth Schafzahl mit ihren „Körperhüllen“ (2010) in den Vordergrund. Aus Europakarten schneiderte die Künstlerin Bekleidungsstücke und führte die ansonsten an der Wand präsentierten Papierkarten dem dreidimensionalen Raum zu, dem sie ursprünglich entstammten. Die Nahtstellen zwischen den einzelnen Kartenelementen und die territorialen Überlappungen führten dabei unweigerlich zusammen, was in der offiziellen Diktion der kaiserlichen Kartografie nicht zusammengehört. Neue Grenzen und neue Nachbarschaften sowie die mit Zwirn und Faden geschaffene neue Weltordnung warfen Frage nach einem Europa als gemeinsames Kleid oder Zwangsjacke auf. Parallel dazu, in einem kleineren und abgeschlossenen Raum, präsentierte das aus Graz stammende Künstlerduo Zweintopf (Eva und Gerhard Pichler) die Installation „fencing IV (one-line landscapes)“ (2010). Ein Elektrozaunband und ein silbrig-weißes Kunststoffgeflecht hat das Künstlerpaar zu einem Landschaftsteppich verwoben, der seine buchstäblichen wie sprichwörtlichen AngreiferInnen abwehren sollte, unter Strom stehend und leises Knistern und Knacken verbreitend.

Inhaltlich pointiert und gleichermaßen formal überzeugend gaben sich die Installationen „Chain Reaction“ (2010) von Tim Sharp sowie „Azimut“ (2010) von Johanna Tinzl und Stefan Flunger. Der ursprünglich aus Schottland stammende und in Wien lebende Künstler Sharp verlieh seiner Recherche über die der Landvermessung im anglo-sächsischen Raum dienlichen Einheit „chain (Kette)“ als kreisförmig-selbstreferenzielle Anordnung von Ketten, Kabelbindern und Vorhängeschlössern beklemmenden Ausdruck. Die dezent im Hintergrund der herrschaftlichen Raumstrukturen wirkende Installation des Künstlerduos Tinzl und Flunger hingegen spielte mit dem arabischen Begriff „as-sumut (die Wege)“, ein im Uhrzeigersinn gemessener Winkel zwischen dem geografischen Norden und einer beliebigen Richtung auf der Erde. Der temporäre und an den jeweiligen Schauplatz gebundene Charakter der Ausstellungsreihe „unORTnung I – VI“ fand schließlich mit „low light“ (2010) von Gerald Roßbacher einen Höhepunkt. Bis auf nur wenige Zentimeter über den Boden abgehängte Beleuchtungskörper nahmen Bezug auf die zwischenzeitliche Nutzung des Kartographischen Instituts als Ausstellungsraum. Ein Raum, der – um die vielfältigen Methoden einer Szene junger österreichischer Kunstschaffender überhaupt vermessen zu können und dabei Glaubwürdigkeit im Stil der „unORTnung“ zu bewahren – wohl zeitlich begrenzt sein muss.

Gapp bis Gunzer
Haase bis Huther
Imdahl bis Ingold
Jabornegg bis Junge
Kaiser bis Kusahara
Laederach bis Luz
Macho bis Mürner
Nabakowski bis Nungesser
Oberreuter bis Osswald
Pabinger bis Puvogel
Quappe
Raap bis Rychlik
S.-Sturm bis Syring
Tabor bis Tschertue
Ullmaier bis Unruh
Vachtova bis Vries
Wagner bis Wyss
Zaremba bis Zybok

Archiv: [Bandübersicht](#) | [Ausstellungen](#) | [Künstlerlexikon](#) | [Institute](#)

Aktuell: [Nachrichten](#)

Kunstforum: [Startseite](#) | [Abonnement](#) | [Testabonnement](#) | [Anzeigen](#) | [Impressum](#)

Kontakt:

Fragen zu Abonnement und Vertrieb: vertrieb@kunstforum.de | Technische Fragen und Fragen zu Login, Passwort und Internet: kunstforum@artcontent.de | Anzeigenkontakt: anzeigen@kunstforum.de